Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Band: 62 (1955)

Heft: 4

Rubrik: Ausstellungs- und Messeberichte

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Ausstellungs- und Messeberichte

Aufruf zur Schweizer Mustermesse 1955

Unablässig schreitet der technische Fortschritt voran: es ist kaum möglich, ihm immer zu folgen ohne die Uebersicht je zu verlieren. Die Schweizer Mustermesse gibt Gelegenheit, den Ueberblick wieder zu gewinnen. Die bunte Vielfalt schweizerischer Arbeit ist in ihr zusammengefaßt zu einem wohlgeordneten, leicht überschaubaren Ganzen, wie dies im Messeplakat zum Ausdruck kommt. Was seit Jahresfrist ersonnen und geschaffen wurde, von Grund auf Neues und Verbesserungen an bereits Bewährtem, wir hier zur Schau gestellt und zum Kaufe angeboten. Industrie und Gewerbe halten zum Nutzen der Käufer ihr Bestes bereit.

Wir freuen uns daher, im Namen der ausstellenden Firmen, der Messebehörden und der Stadt Basel die Angehörigen aller Berufszweige, das ganze Schweizervolk zu Stadt und Land zum Besuch der nationalen Leistungsschau vom 16. bis 26. April 1955 herzlich einzuladen.

SCHWEIZER MUSTERMESSE
Der Präsident:
Dr. G. Wenk, Ständerat
Der Direktor:
Dr. H. Hauswirth

Der Bundespräsident zur Schweizer Mustermesse in Basel 1955

Die Schweizer Mustermesse, gleichzeitig Synthese und Versuchsfeld unserer Wirtschaft, wird zum 39. Mal eine Tradition wiederholen, deren Sinn hervorzuheben sich ziemt. Ihre Bedeutung ist beträchtlich. Hunderttausende von Besuchern finden sich alljährlich ein, im Bewußtsein, einen in anziehendster Weise dargebotenen, vollständigen Ueberblick über die schweizerische industrielle Produktion zu erhalten.

Die Messe 1955 wird den vorhergehenden in nichts nachstehen. Ich wünsche, daß sie Zeugnis von der Vollkraft einer, trotz der immer größer werdenden Konkurrenz auf dem Weltmarkt prosperierenden Wirtschaft ablegt. Neue Schwierigkeiten sind aufgetaucht, besonders veranschaulicht durch die Hindernisse, denen heute die Ausfuhr unserer Uhren nach den Vereinigten Staaten begegnet. Möge die Mustermesse in Basel wiederum einen Beweis bieten für die Qualität unserer Erzeugnisse und für die Fähigkeiten unserer Industrie, den anspruchsvollsten Bedürfnissen der modernen technischen Entwicklung gerecht zu werden.

Wenn die Mustermesse ihre Pforten wieder öffnet, möchte ich Herrn Prof. Th. Brogle, der sie seit 1938 mit so großer Kompetenz leitete und so viel zu ihrer heutigen Entwicklung beitrug, meine Erkenntlichkeit zum Ausdruck bringen. Meine besten Wünsche gelten auch seinem Nachfolger, Herrn Dr. Hauswirth. Ich bin sicher, daß unter dessen Leitung die Basler Mustermesse weiterhin in nützlichster und wirksamster Weise der schweizerischen Volkswirtschaft dienen wird.

Max Petitpierre, Bundespräsident

Die Textilindustrie an der 39. Schweizer Mustermesse, Basel

Im Gesamtbild des industriellen Schaffens der Schweiz, das die Mustermesse in Basel vermittelt, nimmt die Textilindustrie schon seit der ersten Veranstaltung im Jahre 1917 einen hervorragenden Platz ein, wie es sich für die älteste Exportindustrie des Landes gebührt. Im ersten Obergeschoß des Erweiterungsbaues Hallen 10—21, der 1954 in Betrieb genommen wurde, entfaltet sie an der kommenden Messe vom 16. bis 26. April 1955 ihr vielseitiges Angebot auf einer Ausstellungsfläche, die mehr als den zehnten Teil des gesamten Messeareals umfaßt. Die Textilausstellung tritt demnach unter den insgesamt 17 Fachgruppen der Schweizer Mustermesse schon durch ihre räumliche Ausdehnung besonders hervor. Sie zeichnet sich weiterhin aus durch eine immer einfallsreiche und gefällige Darstellung ihrer Fabrikate.

Das Angebot der rund 200 Aussteller umfaßt von den wichtigsten Exportzweigen der Textilindustrie vor allem Garne und Gewebe aus Baumwolle, Wolle, sowie Wirk- und Strickwaren und Konfektion. Die Bekleidungsindustrie insbesondere, die in den letzten Jahren ihre Ausfuhr am stärksten zu steigern vermochte, wird an der kommenden Messe wieder sehr gut vertreten sein. Die zahlreichen Einzelaussteller, die in dieser Branche miteinander in Wettbewerb treten, gruppieren sich um die vom Exportverband der schweizerischen Bekleidungsindustrie veranstaltete Sonderschau «Madame-Monsieur», die im Zentrum der diesjährigen Textilfachgruppe in Basel steht. Sie wird die Qualitätsleistungen, denen der wachsende Exporterfolg dieses Produktionszweiges zu verdanken ist, noch in mehr ausstellungsmäßig-thematischer Gesamtdarstellung ausgewählter Erzeugnisse vor Augen führen. Von dieser Präsentation im «großen Schaufenster der Schweiz», wie die Basler Jahresschau der Schweizer Industrien in der Auslandpresse schon oft genannt worden ist, darf für die wichtige Exportgruppe sicher ein weiterer Auftrieb erwartet werden, und zwar deshalb, weil eine so leicht überschaubare Zusammenfassung eines reichhaltigen Angebots vor allem auch dem Käufer besondere Vorteile bietet.

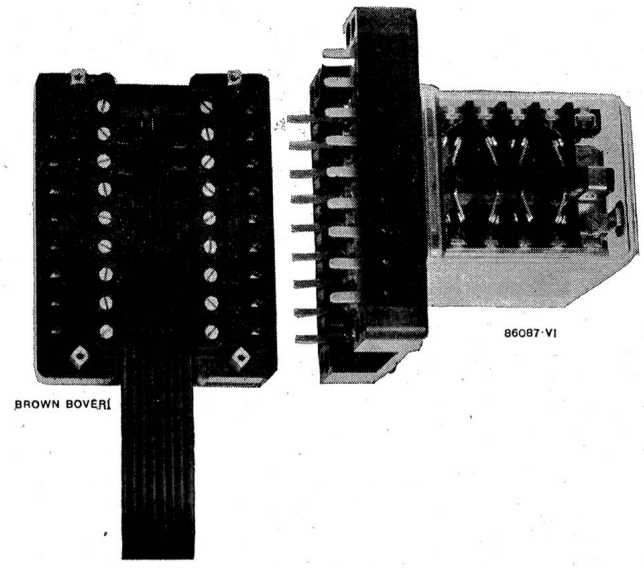
Ein Blick in die Maschinenhallen

Die Leser der «Mitteilungen» wissen, daß die Textilmaschinenindustrie im Wechsel mit der Werkzeugmaschinenindustrie nur noch jedes zweite Jahr an der MUBA vertreten sein wird. Dieses Jahr zeigt nun die Werkzeugmaschinenindustrie ihre Neuheiten, nächstes Jahr ist dann die Reihe wieder an der Textilmaschinenindustrie. Spinnerei- und Weberei-Techniker werden daher dieses Jahr beim Besuch der Basler Mustermesse ihre Aufmerksamkeit mehr den Meßgeräten, Motoren und all den verschiedenen andern Konstruktionen zuwenden, die für jeden Textilbetrieb von Bedeutung sind und sich auf diesen Gebieten beraten lassen. Wir machen nachstehend

auf das Ausstellungsgut einiger bestbekannten Firmen aufmerksam, deren Qualitäts-Erzeugnisse eigentlich keiner besonderen Empfehlung bedürfen.

AG. Brown, Boveri & Cie., Baden. Halle 3, Stand 781. — Zum 25. Male zeigt die AG. Brown, Boveri & Cie., Baden, ihre Erzeugnisse auf der Basler Mustermesse. Wieder ist auf dem Stand dieser Firma ein Querschnitt durch das umfangreiche Fabrikationsprogramm zu sehen. Neben einer allgemeinen Orientierung über Energieversorgungseinrichtungen werden sich die Messebesucher unseres Faches wohl in erster Linie den elektrischen Antrieben zuwenden.

Steuerungen industrieller Antriebe werden häufig an weniger zugänglichen Stellen angeordnet. Die Montage sowie allfällige Revisionen sind dann nicht immer sehr angenehm. Daher brachte Brown Boveri das bewährte *Kleinschütz* Typ P in einer neuen, einsteckbaren Bauart heraus, die für alle bisherigen Ausführungen anwendbar ist; es wird ausgestellt. Diese einsteckbaren Kleinschütze erleichtern die Montage und den Anschluß ganz wesentlich und erlauben aus diesem Grunde auch den Einbau an weniger zugänglichen Orten. Alle Leitungen können im feststehenden Sockel leicht zugänglich verlegt werden, wie es aus der Abb. ersichtlich ist; der einsteckbare Oberteil wird montagefertig geliefert und enthält bereits alle



Kleinschütz in neuartiger Bauweise mit einsteckbarem Oberteil, welches die Verbindungen zwischen den Steckerstiften und den Kontakten enthält.

Verbindungen zwischen den Steckkontakten und den angeschlossenen Kontakten der Schütze. Führungsbolzen verhindern ein verkehrtes Aufstecken. In dieser einsteckbaren Bauart wird auch ein neues Strom- und Spannungsrelais Typ V gezeigt, das durch seine geringe Leistungsaufnahme und seinen kleinen Raumbedarf auffällt.

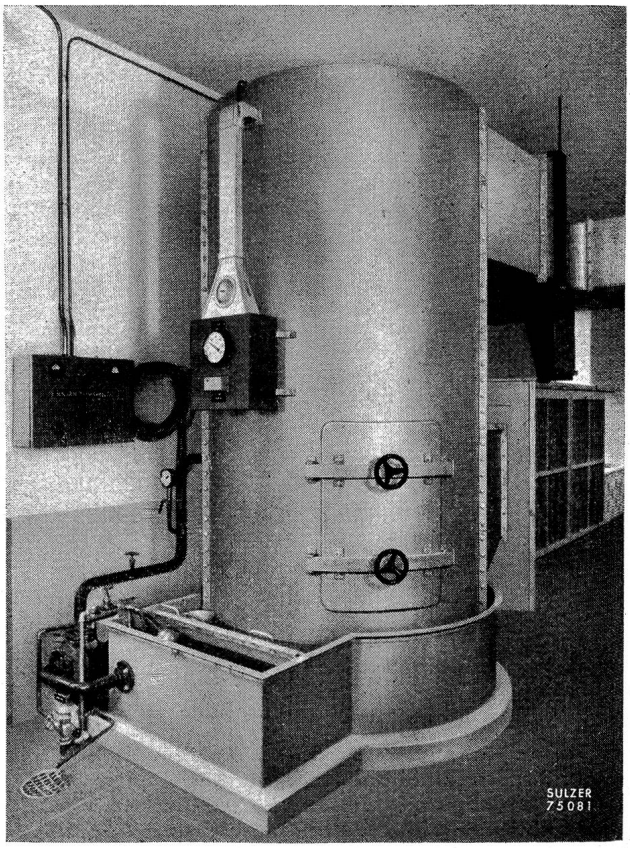
Gebr. Sulzer, Aktiengesellschaft, Winterthur. Halle 8, Stand 3048. — Aus dem Arbeitsgebiet der Abteilung Heizung und Lüftung zeigt die Firma Gebrüder Sulzer einige bemerkenswerte Neuerungen in der Raumklimatisierung und der allgemeinen Lüftungstechnik, welche die führende Stellung der Firma auf diesem Gebiet unterstreichen.

Sämtliche Apparate sind ausschließliches Schweizer Fabrikat und zeugen von der hohen Stufe schweizerischer Qualitätsarbeit.

Im Innern eines luftkonditionierten Glasraumes wird der Besucher verschiedene Normaltypen von *Sulzer-Klimakonvektoren* in ihrer Wirkung beobachten können. Bei diesem neuen, von Gebrüder Sulzer auf den Markt gebrachten Erzeugnis handelt es sich um einzelne Apparate im Rahmen einer Klimaanlage mit zentraler Luftaufbereitung, die im Gebäude unter den Fenstern installiert werden.

Sulzer-Klimakonvektoren können sowohl in gefälligen, formschönen Stahlblechgehäusen von verschiedenen Farbtönen, als auch für versenkten Einbau in Fensternischen geliefert werden, wobei im letzteren Fall die Verschalung dem Raume angepaßt wird. Verschiedene Bauhöhen erlauben eine architektonisch einwandfreie Disposition.

Wesentliche Vorzüge der Sulzer-Klimakonvektoranlagen sind die Kombination von Lüftung, Raumheizung und



Der Sulzer-Klimatiseur für Kühlung, Befeuchtung und Entstaubung der Luft

Kühlung in einem Apparat, sowie die individuelle Regulierung der Lufttemperatur in jedem einzelnen Raum und der Wegfall von Umluft- Abluftkanälen.

Eine am Eingang des obenerwähnten Glasraumes angeordnete und in Betrieb stehende *Luftschleiertüre* verhindert das Eindringen von Außenluft in diesen Raum.

Der im Betrieb vorgeführte *Sulzer-Klimaapparat* ist eine in sich abgeschlossene Luftkonditionierungsanlage. Sämtliche zur Luftbehandlung notwendigen Aggregate wie Freon-Kältemaschine, Luftkühler, Lufterhitzer, Ventilator und Luftfilter sind in einem formschönen Metallgehäuse vereinigt. Der Apparat erzeugt im Sommer eine angenehme Raumtemperatur, entfeuchtet die einströmende Luft, heizt in Uebergangszeiten bei kühlen Außenluftverhältnissen und schafft so zu jeder Jahreszeit das ideale Klima.

Der für die Luftkonditionierung bestimmte *Sulzer-Klimatiseur* befeuchtet und entstaubt gleichzeitig die durchströmende Luft. Er besteht aus einem zylindrischen Mantel aus Leichtmetall, in welchem mehrere Reihen von Zentrifugal-Zerstäuberdüsen angeordnet sind. Ein wesentlicher Vorteil dieses Apparates ist seine relativ einfache Montage, welche praktisch keine zusätzlichen Bau-

arbeiten erfordert. Dank der tangentialen Einführung wird durch die Luftwirbelung der gleiche Befeuchtungseffekt wie bei gemauerten Luftwaschern erzielt, jedoch bei wesentlich geringerem Platzbedarf.

Ein *Hochleistungs-Schraubenventilator* fördert die Frischluft zum Sulzer-Klimatiseur. Diese mit einem sehr hohen Wirkungsgrad arbeitenden Ventilatoren werden ihrer unbestreitbaren Vorteile wegen immer mehr in großen Luftkonditionierungsanlagen verwendet.

Das Sulzer-Elektrofilter

Sulzer-Elektrofilter zur Abscheidung von Staub aller Korngrößen haben sich bereits seit Jahren in der Industrie eingeführt und finden nun, als Folge ihrer Wirtschaftlichkeit und Zuverlässigkeit, immer mehr Verwendung in Komfortanlagen zur Raumlüftung und Klimatisierung.

Das ausgestellte Elektrofilter ist für kleine Luftkonditionierungsanlagen bestimmt, die Firma baut jedoch Elektrofilter-Anlagen für jede Größe und verschiedenste Einbauverhältnisse. Der Entstaubungsgrad dieser Filter ist sehr hoch; ein großer Vorteil ist die schwache Zunahme des Durchflußwiderstandes bei zunehmender Verschmutzung. Der Stromverbrauch der Elektrofilter ist sehr unbedeutend.

Nach einjährigem Unterbruch stellt die Firma **Haenni & Cie. AG., Jegenstorf,** Fabrik für Manometer, Thermometer und Hygrometer ihre Produkte wie bisher in der Halle 3 B, 2. Stock, Stand Nr. 2671, zur Schau, und zwar in einem sehr respektablen, neu aufgebauten Stand.

In übersichtlicher Folge ist das ganze Fabrikationsprogramm zu sehen und es fehlt nicht an einigen zum ersten Male neu gezeigten Apparaten. Wir erwähnen im besonderen einen modernen Kreisblattschreiber, einen Miniatur-Thermo-Hygrographen, sowie Manostaten für Druckbereiche von nur 10 mm WS und größer.

Der neue Kreisblattschreiber stellt das modernste Gerät für Druck-, Temperatur- und Feuchtigkeitsmessung dar und kann als «de Luxe» bezeichnet werden. Haenni liefert diese neue Ausführung als Einfach- und Doppelschreiber und in Verbindung mit Kontakten und pneumatischen Gebern.

Der Miniatur-Thermo-Hygrograph ist ein Spezialgerät zur Registrierung von Temperatur und Feuchtigkeit und kann in Paketen eingeschlossen, in Kleider eingenäht oder auf kleinstem Raum dem Meßgut beigepackt werden. Er dient in erster Linie wissenschaftlichen Zwecken.

Den Haenni-Monostaten braucht man überall dort, wo nur die Signalisierung eines bestimmten Druckwertes gewünscht wird und auf die gleichzeitige Anzeige verzichtet wird.

Ein Besuch des Haenni-Standes lohnt sich und gibt neue Anregungen für die Verwendung von Druck-, Temperatur- und Feuchtigkeitsmeßgeräten.

Hasler AG. Bern. Halle 3, Stand 706. — Als ältestes und führendes Schweizer Unternehmen auf dem Gebiete der elektrischen Nachrichtentechnik zeigen die Hasler-Werke dieses Jahr wiederum eine beachtliche Anzahl von Neuentwicklungen.

Zwei Buchten dienen zur Demonstration der neu entwickelten Trägerfrequenz-Telephonsysteme für kleine Reichweiten, die den Fachleuten als C-Trägersysteme bekannt sind. Jede Bucht enthält nicht nur 2 Systeme zu 5 Kanälen, sondern auch die für den praktischen Betrieb nötigen Trägerversorgungen und Linienausrüstungen. Diese Systeme arbeiten nach dem Zweidraht-Zweiband-Prinzip.

Neue, noch elegantere Direktionstelephone weisen sehr zweckmäßige Verbindungsmöglichkeiten auf, die den Telephonieverkehr wesentlich erleichtern. Zu der Reihe der bewährten Hasler-Haustelephonzentralen sind der Relaisautomat für 2 bis 5 Amtsleitungen und 14 internen Sprechstellen sowie die rein internen Anlagen für 12, 27 und 45 Anschlüssen dazugekommen.

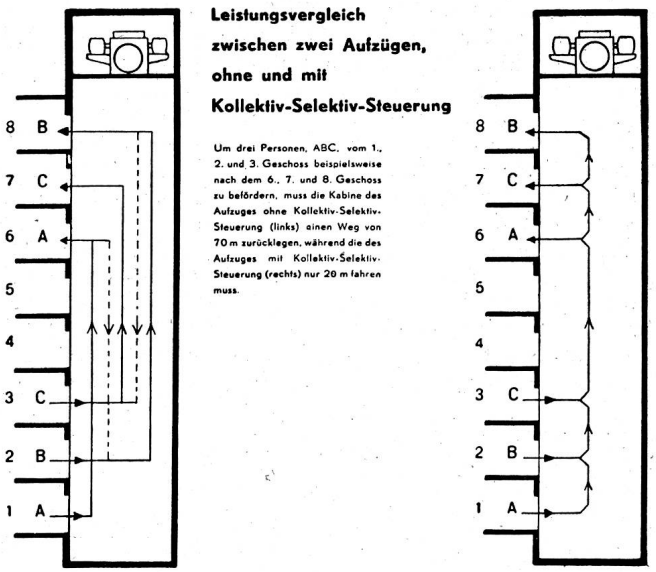
Von weiteren Produkten des nachrichtentechnischen Fabrikationsprogrammes seien die Apparaturen zur automatischen Fehlerkorrektur beim drahtlosen Fernschreibverkehr besonders hervorgehoben.

Die feinmechanischen Erzeugnisse sowie die *Meß- und Kontrollapparate für Anlagen der Textil- und Maschinenindustrie wurden unter Auswertung aller bisher gesammelten Erfahrungen verbessert und das Fabrikationsprogramm erweitert.* Das äußere Aussehen dieser bewährten Apparate hat sich dabei kaum verändert, wohl aber wird der Fachmann die steten kleinen Aenderungen und Verbesserungen in bezug auf Qualität und Betriebssicherheit erkennen.

Als neues Produkt wird ein leistungsfähiges Ferntachometer gezeigt, das sich durch besondere Eigenschaften von herkömmlicher Konstruktion unterscheidet.

Aufzüge- und Elektromotorenfabrik Schindler & Cie. AG., Luzern. Halle 3, Stand 726. Es fällt schon beim ersten Augenschein auf, wie unaufhaltsam die Entwicklung des Förderwesens bei diesem Unternehmen von Weltruf voranschreitet.

Aufzüge. Die neue Ward-Leonard-Maschine «Dynator» Schindler mit direkter Traktion (Treibscheibe auf der Motorachse) darf als die leistungsfähigste Aufzugsmaschine der Gegenwart bezeichnet werden. Sie wird für Aufzüge mit größter Fahrgeschwindigkeit verwendet und besitzt bisher unerreichte günstige Fahreigenschaften. Die Kollektivsteuerung Schindler sei wegen ihrer interessanten Wirkungsweise speziell erwähnt. Mit verhältnismäßig geringen Mehrkosten verdoppelt sie die Leistung eines Aufzuges.



Leistungsvergleich zwischen zwei Aufzügen, ohne und mit Kollektiv-Selektiv-Steuerung

Um drei Personen, ABC, vom 1., 2. und 3. Geschoss beispielsweise nach dem 6., 7. und 8. Geschoss zu befördern, muss die Kabine des Aufzuges ohne Kollektiv-Selektiv-Steuerung (links) einen Weg von 70 m zurücklegen, während die des Aufzuges mit Kollektiv-Selektiv-Steuerung (rechts) nur 20 m fahren muss.

Motoren. Dem vermehrten Gebrauch von geräuschlosen Elektromotoren in der Kühl-, Heizungs- und Lüftungstechnik ist besondere Beachtung geschenkt worden. Die Firma Schindler gehört zu den führenden schweizerischen Spezialfirmen dieser Branche.

Elektrotechnik. Die Vielfalt der Anwendungsmöglichkeiten elektronischer Steuerungen läßt sich kaum ermessen. Die bisher ausgeführten röhrengesteuerten Anlagen in Maschinenfabriken, Textil-, Chemischen, Papier- und anderen Unternehmungen, bewähren sich bestens. Die kleinste Einheit, die am Stand gezeigt wird, das «Minitron», wird für die Steuerung von Motoren bis zu 1,5 PS verwendet.

Dornbirner Messehallen fast ausverkauft. — Die Ausstellungsfläche der Export- und Mustermesse Dornbirn 1955 vom 29. Juli bis 7. August ist schon zu 90% fest vermietet, obwohl die Anmeldefrist noch läuft. Nahezu sämtliche österreichischen Textilfabriken der Baumwollindustrie, namhafte wollverarbeitende Betriebe, Wirkereien, Strickereien und Firmen der Bekleidungsindustrie haben ihre Teilnahme zugesagt. Die Vorarlberger Sticker und Klöppler beschicken Gemeinschaftskojen ihrer Verbände. Auffallend ist die gegenüber früheren Jahren weit stärkere Beteiligung des internationalen allgemeinen Maschinen- und Apparatebaues. Die Bremer Baumwollbörse wird in Dornbirn ausstellen. Neben Originalbaumwollen wird die Koje auch ein Hafenmodell mit Hochseeschiff zeigen, um das Stauen, das Anschlagen und Löschen von Baumwolle aus dem Seeschiff auf die Kaie und in die Schuppen zu demonstrieren. Ebenso werden Modelle von mechanischen Baumwollpickern und Ballenpressen vorgeführt.

2. Internationale Textilausstellung Brüssel 1955. — Die im Europäischen Komitee der Textilmaschinenfabrikanten zusammengeschlossenen Ländergruppen haben beschlossen, im Jahre der 2. Internationalen Textilausstellung (Textilrohstoffe, Textilien, Bekleidung, Maschinen) in Brüssel vom 25. Juni bis 10. Juli 1955, an keiner anderen nationalen oder internationalen Ausstellung oder Messe in Europa teilzunehmen. Die schweizerische Textilmaschinenindustrie wird daher auch an der diesjährigen Schweizer Mustermesse in Basel nicht ausstellen. Durch die zeitweilige Konzentration auf Fachausstellungen, wie Lille 1951 und Brüssel 1955, ist die Textilmaschinenindustrie in der Lage, ihrem Kundenkreis eine alles umfassende Schau zu bieten. Die Maschinen-Abteilung der Brüsseler Ausstellung wird eine Nettostandfläche von mehr als 20 000 m² und eine Beteiligung von etwa 300 Firmen aus mehr als 15 Ländern aufweisen.

Markt-Berichte

Uebersicht über die internationalen Textilmärkte. — New York -UCP- Die amerikanische **Baumwolle** steht in den Neuerntesichten weiter unter der Sorge um die Ausfuhrstützung, weshalb das Geschäft in den letzten Wochen stark forciert wird. Schon seit mehreren Wochen halten sich die Neuverpfändungen und die Auslösungen aus den staatlichen Lagern praktisch die Waage. Die Liquidierung der Märzpositionen und die dadurch hervorgerufene Festigung der technischen Struktur läßt aber erwarten, daß im Falle gleich flott bleibenden Absatzes die freien guten Qualitäten weiter verknappt werden und damit neue Auftriebstendenzen für die Preise gegeben werden. Zur Förderung des Absatzes wurde erst kürzlich wieder ein FOA-Kredit für Italien in Höhe von 15,52 Millionen Dollar zum Ankauf von 78 000 Ballen Baumwolle bewilligt. In allerneuester Zeit erwächst dem amerikanischen Baumwollmarkt ein ernsthafter Konkurrent. In vermehrtem Maße bieten die zentralamerikanischen Staaten Baumwolle gleicher oder zum Teil sogar besserer Qualität an. Zudem dürften Nicaragua, Salvador und Guatemala dieses Jahr bereits mehr als 300 000 Ballen Baumwolle ernten, gegenüber nur 50 000 vor vier Jahren. Da die ausgezeichneten Böden sehr hohe Erträgnisse liefern, dürfte in weiteren drei Jahren die Produktion bereits bei 900 000 Ballen liegen. Infolge der niederen Löhne können die zentralamerikanischen Staaten wesentlich billiger als die USA liefern. In der Türkei notiert man derzeit für Baumwolle Akala Ia 300 und für Ib 295 Piaster je kg. Die ägyptische Baumwolle notiert für Karnak 115,33 bis 104,33 Tallaris je Kantar, je nach Qualtät. Ashmouni kursiert mit 78,35 bis 82,35 Tallaris je Kantar.

In den letzten Tagen ist der **Wollmarkt** in Uruguay sehr aktiv geworden, da die Verkäufer von ihren überhöhten Forderungen abgingen und schließlich das Durchschnittsgebot von 21½ Peso je 10 kg akzeptierten. Hauptkäufer waren Großbritannien und der europäische Kontinent. Die britische Regierung beschloß, zur Vermeidung von Qualitätsverschlechterungen bis Ende März 30 000 Ballen Rohwolle auf britischen Auktionen anzubieten, diese Käufe aber durch Neukäufe wieder zu ersetzen. Die argentinische Regierung hat neuerlich — zum drittenmal innerhalb von zwei Jahren — die Umsatzsteuer auf Schafwolle aufgehoben. Aber auch diesmal erfolgte die Maßnahme, deren Zweck es ist, die überhöhte argentinische Wolle wieder konkurrenzfähig zu gestalten, nur auf einen knappen Zeitraum längstens bis 30. April. Die argentinischen Wollvorräte sind sehr hoch, da zu den bisherigen Preisen praktisch keine Exporte getätigt werden konnten. Im Wolljahr 1954/55 stehen rund 136 500 Tonnen für den Export zur Verfügung. Das Ergebnis der australischen Wollschur dieser Saison wird auf 1174 Millionen lbs geschätzt und liegt damit um 3,2% höher als im Vorjahr. Unter Berücksichtigung des Wollanfalls von toten Tieren und von Wollfellen erhöhen sich die verfügbaren Mengen auf 1.28 Milliarden Pfund.

Statistik des japanischen Rohseidenmarktes
(in Ballen zu 132 lb.)

	Jan. 1955	Jan 1954	Jan. 1953
Produktion			
machine reeled	12 607	13 550	12 516
hand reeled	1 999	2 270	1 801
Douppions	1 221	731	1 115
Total	15 827	16 551	15 432
Verbrauch			
Inland	13 030	12 945	12 216
Export nach			
den USA	3 194	116	2 339
Frankreich	580	255	885
England	175	78	471
der Schweiz	10	244	280
Deutschland	80	109	130
Italien	145	45	170
anderen europ. Ländern	15	754	5
Indien	119	36	21
Indo-China	—	695	30
Burma	51	—	40
andern außereuropäischen und fernöstlichen Ländern	101	835	85
Total Export	4 470	3 167	4 456
Total Verbrauch	17 500	16 112	16 672
Stocks			
Spinnereien, Händler, Exporteure (inkl. noch ungeprüfte Rohseide)	11 475	11 448	10 457

(Mitgeteilt von der Firma von Schultheß & Co., Zürich)